

ART FORUM BERLIN - TALKS 2005

Donnerstag, 29. September 2005 - 15:00 Uhr

Videokunst

Diskussion in Englisch

Video- und Medienkunst hat sich zu einer der wichtigsten Ausdrucksformen in der zeitgenössischen Kunst entwickelt. Aber welche Stellung hat Videokunst derzeit auf dem Kunstmarkt? Was sind die Beweggründe, ein beinahe immaterielles Kunstwerk zu sammeln? Wie wird den besonderen Anforderungen der Präsentation des zeitbasierten Mediums in öffentlichen und privaten Sammlungen Rechnung getragen? Und wie geht man mit den Problematiken von Originalität, Konservierung und Restaurierung um?

mit

Anita Beckers, Galeristin, Frankfurt

Olaf Stüber, Galerist, Berlin

Mathilde ter Heijne, Künstlerin, Berlin

Wulf Herzogenrath, Direktor, Kunsthalle Bremen

Wilhelm Schürmann, Sammler, Aachen

Moderatorin: Kathrin Becker, NBK, Berlin

Donnerstag, 29. September 2005 - 17:30 Uhr

Die Zukunft der Fotografie V

Diskussion in Englisch

Unter dem Titel Die Zukunft der Fotografie V soll im internationalen Vergleich über künstlerische Schwerpunkte der Fotografie in den letzten fünf Jahren mit Ausblick auf zukünftige Entwicklungen gesprochen werden. Dabei gilt es sowohl das sich wandelnde Vokabular der Fotografie selbst, als auch richtungsweisende Ausstellungs- und Museumskonzepte zu untersuchen. Vor diesem Hintergrund sollen auch die Aufgaben und Ziele der Berliner Institutionen für Fotografie beleuchtet werden. Welche Wege und Initiativen anderer Institutionen könnten für die hiesige Situation beispielgebend sein?

mit

Ludger Derenthal, Direktor, Museum für Fotografie, Berlin

Jan-Erik Lundström, Bildmuseet Umeå & Curator 1. Photography Festival Berlin

Katharina Sieverding, Künstlerin, Berlin/Düsseldorf

Rosa Olivares, Herausgeberin, EXIT Imagen & Cultura Magazin Madrid

Moderator: Joerg Bader, Direktor, Centre de la Photographie, Genève

(In Zusammenarbeit mit und unterstützt vom 1. Berlin Photography Festival)

Freitag, 30. September 2005 - 15:00 Uhr

Zeitgenössische Kunst aus Südostasien

Diskussion in Englisch

RÄUME UND SCHATTEN heißen ein multidisziplinäres Projekt und eine begleitende Publikation des Hauses der Kulturen der Welt, die sich mit zeitgenössischer Kunst aus hauptsächlich drei Ländern befassen: Thailand, Singapur und Indonesien. In Südostasien sind in Auseinandersetzung mit starren sozialen und politischen Strukturen, mit einer Vielzahl sich überlagernder Einflüsse innovative künstlerische Positionen entstanden. RÄUME UND SCHATTEN und das Buch zum Projekt wollen keinen allgemeinen Überblick geben, sondern thematische Schwerpunkte setzen, die aktuell diese Positionen beleuchten. Sie werden zum ersten Mal dem deutschen Publikum vorgestellt, einem Publikum, das diese Region und ihren kulturellen Diskurs oft durch die Raster des Tourismus und/oder eigener politischer und religiöser Klischees wahrnimmt.

mit

Gridthiya Gaweewong, Kurator, Bangkok

Ong Keng Sen, Kurator, Theater Singapur, Singapur

Araya Rasdjarmrearnsook, Künstler, Chiang Mai

Rirkrit Tiravanija, Künstler, New York, Berlin, Thailand

Moderator: Shaheen Merali, Head of Department of Exhibition, Film, New Media, HKW, Berlin, London

(In Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen der Welt, Berlin und unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung)

Freitag, 30. September 2005 - 17:30 Uhr

Biennalen

Diskussion in Englisch

Die Diskussion wird sich den Besonderheiten kuratorischer Praxis im Kontext von Biennalen widmen und fragt: Ist es Kuratoren vor dem Hintergrund des weltweiten Booms von Biennalen, überhaupt noch möglich, ihrer Biennale ein unabhängiges und eigenständiges „Gesicht“ zu verleihen? Ist es von Vorteil in größeren Kuratorenteams zu arbeiten? Stehen Biennale-Konzepte außerhalb von Zeit und Raum? Inwieweit beeinflussen kulturpolitische und geographische Besonderheiten eines Ausstellungslandes/-ortes das Ausstellungskonzept und dessen Umsetzung? Welche Freiheiten oder Einschränkungen ergeben sich für Kuratoren bei ihren internationalen Gastspielen? Wie wird die besondere Infrastruktur einer Biennale in der Öffentlichkeit wahrgenommen? Richten sich Biennalen mehr und mehr an Kunstprofis?

mit

Oswaldo Sanchez, Künstlerischer Leiter, inSITE, Tijuana/San Diego

Massimiliano Gioni, Co-Kurator, 4. berlin biennale

Anton Vidokle, Künstler und Co-Kurator, 6. Manifesta, Nicosia

Jack Persekian, Kurator, 7. Sharjah Biennial, Vereinigte Arabische Emirate

Robert Storr, Künstlerischer Leiter, 52. Biennale di Venezia 2007

Moderator: Pedro Cabrita Reis, Künstler, Lissabon

(In Zusammenarbeit mit und unterstützt von der 4. berlin biennale)

Samstag, 1. Oktober 2005 - 15:00 Uhr

Investment Rating für Kunst — Goldgrube oder Fiasko?

Diskussion in Englisch

Mit Kunstfonds, die weltweit aufgelegt werden, hat zeitgenössische Kunst als Investitionsvehikel neue Glaubwürdigkeit erhalten. Aber viele Kunstmarkt-Veteranen sagen Schmerz und Leid für diese Investoren voraus. Und noch wichtiger: was sind die Konsequenzen für Künstler, Galerien und Institutionen, wenn Kunst und Kommerz so eng zusammenkommen?

mit

Ian Charles Stewart, Vorsitzender, SevenPeaks Capital und Trustee, ICA, London

Wim Delvoye, Künstler, Gent

Philip Hoffman, Direktor, Fine Art Fund, London

Max Hetzler, Galerist, Berlin

Moderator: Marc Spiegler, Kunstwelt Journalist, Zürich

Samstag, 1. Oktober 2005 - 17:30 Uhr

In between Cultures

Diskussion in Englisch

Es werden Fragen zu den Themen Migration und Dislokation innerhalb der aktuellen künstlerischen Praxis erörtert. Was sind die besonderen persönlichen, politischen, sozialen und ökonomischen Umstände einer künstlerischen Identität „Zwischen den Kulturen“, der Kunstproduktion im Exil? Und andererseits: Wie beschäftigen sich Kunstschaffende inhaltlich mit Migrationsbewegungen und kultureller Globalisierung als politisch-gesellschaftlichen Themen? Welche Position beziehen Künstlerinnen und Künstler aber auch Kunstinstitutionen zur Realität der Migration? Welche Tendenzen sind aus aktuellen Entwicklungen innerhalb der Ausstellungspolitik sowie künstlerischer Arbeiten abzulesen?

u.a. mit

Shirin Neshat, Künstlerin, New York

Beatrice E. Stammer, Kuratorin der Ausstellung Shirin Neshat (mit Britta Schmitz)

Luchezar Boyadjiev, Künstler, Sofia

Mario Rizzi, Künstler, Turin/Berlin

Moderation: David Galloway, Journalist, Professor für Amerika Studien, Ruhr-Universität, Bochum

(In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin, und unterstützt vom Goethe Institut, Sofia und der Bundeszentrale für politische Bildung)

Sonntag, 2. Oktober 2005 - 15:00 Uhr

„Inter-Disciplines“: Kunst und Wissenschaft

Diskussion in Deutsch

„Mischehen“ zwischen Kunst und Architektur, Design, Musik, Literatur, Film oder Wissenschaft sind heute weit verbreitet. Wie aber steht es um die Verträglichkeit dieser Sparten miteinander im Kontext der Vermittlung? Anlässlich des Einsteinjahres 2005 wollen wir dieses Jahr besondere Aufmerksamkeit auf die Verbindungen von Kunst und Wissenschaft lenken. Liegen Kunst und Wissenschaft verwandte kreative Prozesse zugrunde? Welche Bedingungen gelten für die Übersetzbarkeit von wissenschaftlichen und künstlerischen Ansätzen in den jeweils anderen Bereich? Gibt es spezifische Themen, Strukturen und Abläufe, die sich besonders gut in bildnerische bzw. naturwissenschaftliche Prozesse übertragen lassen? Experten beziehen Stellung.

mit

Susanne Weirich, Künstlerin, Berlin

Harun Farocki, Künstler, Berlin

Brigitte Hausmann, Kuratorin des Projekts „Einstein Spaces“, Berlin

Yvonne Leonard, Kuratorin des Projekts „Einstein Spaces“, Berlin

Ilona Muráti-Laebe, Vorstand, Schering-Stiftung, Berlin

Moderation: Gerrit Gohlke, Redakteur BE Magazin, Kunstkritiker, Berlin

(In Zusammenarbeit mit dem Einstein-Forum, Potsdam)

Sonntag, 2. Oktober 2005 - 17:30 Uhr

Europe United –

**Die litauische zeitgenössische Kunstszene
und die europäische Kulturpolitik**

Diskussion in Deutsch und Englisch

Diese Veranstaltung unserer Reihe zu den Kunst- und Kulturszenen der mittel- und osteuropäischen EU-Neumitglieder, ist in diesem Jahr Litauen gewidmet. Welche Rolle spielt die bildende Kunst im Kulturleben Litauens? Wie wirkt die gegenwärtige litauische Kulturpolitik auf Institutionen und Kunstmarkt und welche Veränderungen ergeben sich aus der EU-Mitgliedschaft? Sind neue Synergienmöglichkeiten und Kooperationen entstanden oder wie könnte man diese effizienter befördern? Eine Diskussion zu Chancen und Stolpersteinen der kulturellen Zusammenarbeit im neuen Europa.

u.a. mit

Kestutis Kuizinas, Director, CAC, Vilnius

Vita Zaman, IBID PROJECTS, Vilnius / London

Giedre Bartelt, Galeristin, Berlin

Deimantas Narkevicius, Künstler, Vilnius

Nicolaus Schafhausen, Direktor Europäische Kunsthalle, Köln

Moderator: Manfred Eichel, Universität der Künste, Kulturjournalismus, Berlin

(In Zusammenarbeit mit und unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Konrad-Adenauer-Stiftung)

Montag, 3. Oktober 2005 - 15:00 Uhr

Künstlerhäuser, Künstlerprogramme: Sprungbrett oder Ruhekissen?

Diskussion in Deutsch

Anlässlich unserer Sonderausstellung "Temporary Import: DAAD, Bethanien et.al." und des 100. Geburtstags der Künstlervilla in Florenz, deren Kunstpreis der älteste deutsche Kunstpreis ist, stellt die Gesprächsrunde „Künstlerhäuser, Künstlerprogramme: Sprungbrett oder Ruhekissen?“ die Frage nach Wirkungsweisen und Strategien unterschiedlicher Modelle von Kunstpreisen und Stipendienprogrammen im In- und Ausland. Der geforderte Künstler zwischen Markt und Kunstpreispolitik. Was dürfen Künstler von Auslandsstipendien erwarten? Welche Voraussetzungen sollten sie erfüllen, damit die Förderung auch gelingt? Wie sähe das ideale Künstlerhaus heute aus?

mit:

Joachim Burmeister, Direktor, Villa Romana, Florenz

Friedrich Meschede, Leiter, Berliner Künstlerprogramm des DAAD

Christoph Tannert, Künstlerhaus Bethanien

Olaf Metzel, Künstler, München/Berlin

Mickaël Faure, Direktor, Bureau des Arts Plastiques, Berlin

Rosa Schmitt-Neubauer, BKM, Referat Bildende Kunst, Berlin

Moderation: Carl Friedrich Schröder, Kunstkritiker und Publizist, Bonn